

05.06.2019

Sitzung des Bau- und Planungsausschusses Ahrensburg im Peter- Rantzau- Haus Ahrensburg am 05.06.2019, 19.00

Mein Name ist Heide Grube, und ich wohne mit meinem Ehemann seit Dez. 1966 In der [REDACTED].

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass unter den Mietern der von der Aufstockung betroffenen Häuser eine große Unruhe und großer Unmut besteht.

Die Mieter, die sich ehemals bewusst für eine Wohnung in diesem grünen Wohnbereich entschieden haben sowie die Mieter, die dort seit vielen Jahrzehnten wohnen oder sogar seit Beginn, 1966, haben viel Geld in die Ausstattung ihrer Wohnungen investiert.

Sie nahmen an, dass bei der NL ein sicheres Wohnen ist.

Es erschien ihnen unvorstellbar, dass sie eines Tages von der Neuen Lübecker gekündigt werden könnten.

Aber genau das steht uns jetzt ins Haus, wenn der Auszug aus unseren Wohnungen wegen der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Zuge der Aufstockung notwendig wird.

Dieser Zeitraum soll ca. 1 Jahr betragen.

Die Fragen „wo komme ich hin“ , „was passiert mit meinen Möbeln, mit meinem Teppichboden oder sonstigem Bodenbelag“ und „kommen wir wieder zurück in unsere Wohnung“, „kann ich meine Wohnung nach den Maßnahmen überhaupt noch bezahlen“? – treibt uns Mieter um.

Müssen wir die Ausquartierung selbst bezahlen und uns hinterher wieder neu einrichten?

Das sind doch alles ganz existenzielle Fragen, die uns Mieter bewegen.

Wir bekommen aber darauf keine Antwort. Wenn wir unsere Fragen im Servicecenter der NL an die dortigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen richten, erhalten wir Antworten, die uns allem Anschein nach hinhalten sollen. „Das wissen wir noch nicht“ oder „ es ist doch noch gar nicht soweit“ usw....

Von den Wohnungen in dem Neubau an der Immanuel-Kant-Straße, die uns vor ein paar Tagen angeboten wurden, kostet die kleinste mit 46 qm schon über 800 € warm. Und eine 75 qm große Neubauwohnung, die von der Größe her meiner jetzigen Wohnung entspricht, soll 1100 € warm kosten.

Das können Rentner doch gar nicht bezahlen. Es gibt bei uns viele Mieter, die Rentner sind und auch viele, deren Verdienst nicht für eine höhere Miete reicht.